

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 38

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eptinger

Die grosse Flasche mit JUWO-Punkten

Wer an seine Gesundheit denkt, verlangt ausdrücklich das heilkräftige EPTINGER-Mineralwasser. Es entschlackt den Körper, fördert die Verdauung und erfrischt herrlich.

MINERALQUELLE EPTINGEN AG

Alle kennen und schätzen PEPITA, das meistverlangte Grapefruit-Getränk aus reinem Grapefruit-Saft, mit gesundem Mineralwasser und Zucker. PEPITA: nicht zu herb und nicht zu süß gerade richtig für durstige Kehlen.



Pepita



Aether-Blüten

«Si gsehnd, liebi Hörer, vor ere Usslandreis mit em Wage mue me ane bitzeli meh tänke als an Pischama und as Zaabürschteli!» konnte man in der Sendung «Rote Lichter, gelbe Streifen» aus dem Studio Zürich vernehmen.

Ohooh



Vor a paar Wuhha isch im Schaffhuusicha dussa – bei Barga – a schwäär Uglückh passiert. Tschuld isch a belgische Khaar gsii, well är in ama hundsmisaraabla Zusachtand gsii isch: Dia vordara Bremsbeläg total aploffia, dia hintara mit ara Bremswirkhig vu fuffzig Prozent, viil a zschwahha Motoor, und dMotoorbremsa mit ama Troot feschttbbunda. dHandbremsa isch asoo iigschtellt gsii, daß si nu uff an ainzig Rad gwirkht hätt. Dar Schofför hätt dä Kharra in Belgia übernoo tiräkht uss dar Revision! Natürli sind widar Uuschuldigi dOpfar vu däära miisa Mentalität worda, daß a Kharra müässi iigsetzt wärda, bis är ussanandar khejt. No bessar: a zwaita Khaar, wo vu demm belgischen Untarneeme noohagshickht wordan isch, hätt mäge Fahruntüchtigkeit nitt törfan iigsetzt wärda!

Noch miinara Mainig wääris an dar Zitt, wenn jeeda usslendischa Khaar an dar Schwizzargrenza khurz prüäft wärda teeti. Bremsa, Motor, Pneu und – dar Schofför! Denn a Schofför, wo nit märkht was mit siina Bremsa los isch, soll go Gülla füara. Dia schwizzarische Automobilkontrolle söttandi an jedam Grenz-Übergang Expärtä häärschtellä odar susch khönnti ma sihhär au varlanga, daß dia groosha Khaar nu an beschimmta Grenzposchta übara gloo wärdand. Vielleicht wääris sogäär mögli, a paar Zollbeamti zu Expärtan uuszbilda, si hettandi denn gschiidars ztua, als in dar dräckhata Wösch noch ama Ggütterli Schnaps umma wüala ... Aswas sötti üüsars Schtroosavarkeersamt untarnee, sogäär wenns Gäld khoschta sötti!

Dies und das

Dies gelesen (in Lenins Werken, Band 19, Seite 304 notabene):

«Wie man sich auch dreht und windet, man kann um die Schlussfolgerung nicht herumkommen: eine Annexion ist eine Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes der Nation, eine Festlegung der Staatsgrenzen gegen den Willen der Bevölkerung ...»

Und *das gedacht*: Natürlich versteht Lenin (wie jeder Kommunist) unter Annexion ausschließlich die kapitalistische Annexion. Denn daß die lieben Bolschewiki etwas annexieren könnten, vermöchte sich ein Kommunist (selbst Lenin) ja gar nicht vorzustellen ...

Kobold

Konsequenztraining

Im Reformgeschäft stelle ich verwundert fest, daß die Vollkornbrote blaß und weich und schlecht gebacken sind.

«So sind eben die Leute», sagt die Verkäuferin, «sie möchten gesundes Brot, aber beißen wollen sie nicht!»

Boris



In Milwaukee hatte ein Restaurant folgendes Plakat im Fenster: «Hier können Sie für 99 Cent so viel Poulets essen, wie Sie Lust haben.» John Litz aß zunächst vier Portionen. Als man ihn nicht weiterbedienen wollte, holte er die Polizei und aß unter deren Protektion elf weitere Portionen. Zum Abschied erklärte er: «Was wollen Sie? Ich bin eben scharf auf Occasionen.»

Beobachter

Nomen ist nicht immer omen

Es ist keineswegs zu befürchten, daß man in Mürren mürrisch oder auf Trübsee trübselig wird. Im Gegenteil, ganz im Gegenteil!

HOTEL ROYAL

Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL